

## 7) Seitenwechsel

- 8) Sprache und Stimme
- 9) Körpersprache und nonverbales Verhalten

### Was könnte den Unterschied ausmachen?

Wir gehen ja hier davon aus, dass der ganze Bewerbungsprozess kein Zuckerlecken ist und dass sich darum JEDER Vorbereitungsaufwand lohnt, wenn Sie schon einmal bis zum Interview vorgestossen sind oder noch weiter in die engste Auswahl kommen. Oft sind dann «Kleinigkeiten» entscheidend, wobei wir jetzt noch beim Inhaltlichen bleiben (Körpersprache etc. folgt später).

Hier ein Vorschlag: Schauen Sie während der Vorbereitung des Gesprächs die Welt mit den Augen der Entscheidungsträger Ihrer anvisierten Stelle an.

Wenn Sie beispielsweise wie gewohnt Zeitung lesen und dabei diesen gedanklichen Seitenwechsel vornehmen, werden Sie gewisse Erkenntnisse gewinnen, die Sie sonst (verständlicherweise) überlesen hätten.

Also z.B.: «Schweizer Handel unter Druck» nicht nur als Konsument, sondern als ... (falls die Firma davon irgendwie betroffen ist); «Negative Zinsen» nicht nur als Sparer, «Standortfaktoren CH» nicht nur als Bürger, ...

Im Gespräch können Sie das dann situativ einbringen.

### Aufgabe

Versuchen Sie zu machen, was links beschreiben ist.

**Erkenntnisse auf Sie bezogen** (welchen Mehrwert können Sie bringen, welche die Unterlagen noch nicht enthielten)

---

---

**Erkenntnisse aufs Unternehmen bezogen** (was Sie jetzt noch besser verstehen und was das bedeutet)

---

---

**Erkenntnisse aufs Umfeld des Unternehmens bezogen** (Entwicklungen, die aufs Unternehmen - und Ihre Stelle - einen Einfluss haben könnten)

---

---